

# Was es braucht, um glücklich zu sein

Der Verein Happy Kids aus **Studen** will wissen, was sich Kinder und deren Eltern wünschen. Um dies zu eruieren, hat er alle Familien in Studen angeschrieben.

## BRITTA TRACHSLER

Was wünschen sich Kinder und deren Eltern? Der im März offiziell gegründete Verein Happy Kids hat dazu eine Umfrage gestartet. Alle in Studen wohnhaften Familien mit Kindern bis zu zwölf Jahren sind angeschrieben worden. «Mit unserer Bedürfnisanalyse wollen wir herausfinden, wie zufrieden die Familien mit der Lebensqualität in ihrem Dorf sind», sagt der Projektleiter von Happy Kids, Stefan Gerber.

## Attraktiv und beliebt

Studen sei ein attraktiver und beliebter Wohnort, insbesondere auch für Familien. Er erwähnt weitere Vorzüge: «Es ist auf dem Land und doch in Stadtnähe, die Schulen und die öffentliche Verkehrserschliessung ist gut.» Auch das Freizeitangebot sei – nicht zuletzt dank den vielen Vereinen – gewährleistet. Happy Kids konzentriert sich bei der Umfrage hauptsächlich auf das ausser-schulische Angebot für Kinder und die Unterstützung, welche El-



**Spielen, basteln, singen** – Happy Kids macht Kinder glücklich.

Bild: Adrian Streun

tern in ihren Erziehungsaufgaben erhalten.

## Für ein Elternforum

Braucht Studen ein Elternforum, einen Mittagstisch für Familien oder Elternbildungskurse? Solche und andere Fragen und hat der Verein den Familien im Fragebogen gestellt. Der Rücklauf der Umfrage beläuft sich im Moment auf rund 15 Prozent. Die retournierten Fragebogen sind ausgewertet. Eltern, die den Abgabe-

termin verpasst hätten, dürften den Fragebogen noch nachreichen.

Eine klare Tendenz zeichnet sich für ein Elternforum ab. «Viele Eltern wären froh, wenn es eine Art Treffpunkt geben würde», so Gerber. In welchem Rahmen sich diese Treffen abspielen sollen, lässt er noch offen: «Ich möchte zuerst heraus-spüren, was sich die Eltern wünschen.» Ein möglicher Handlungsbedarf zeichne sich auch

bei der Frage ab, ob das Spielplatzangebot ausreichend sei. Auf reges Interesse ist der Vorschlag eines Tanzkurses für Kinder gestossen.

## Vernetzung anstreben

Diese Bedürfnisanalyse ist das erste grosse Projekt des Vereins Happy Kids, seit der offiziellen Vereinsgründung im März. «Wir möchten Familien unterstützen, entlasten und begleiten», sagt Gerber. Die Fragebogen geben

## Forum zum aktuellen Thema:

- Am **Donnerstag, 22. Mai** findet im Begegnungszentrum Studen, am Hurnmattweg 2, um 20 Uhr ein Forum für Eltern und Interessierte statt.
- **Happy Kids** ist eine sozial-diakonische Kinder- und Familienanimation. Gestartet wurde das Projekt vom Evangelischen Gemeinschaftswerk (EGW); dieses gibt dem Verein mit einer Defizitgarantie für 2008/09 eine Starthilfe. Ziel: In den nächsten beiden Jahren soll Happy Kids durch Partnerschaften eine solide Trägerschaft aufbauen.

**LINK:** [www.happy-kids.ch](http://www.happy-kids.ch)

nun Aufschluss, was sich Familien wünschen, und wo der Verein ansetzen soll.

Happy Kids haben im Jahr 2001 mit einer Kinderwoche gestartet, seither führen sie regelmässig verschiedene Aktivitäten durch. «Wir möchten uns gerne mit anderen Institutionen vernetzen und würden unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen», sagt Gerber; ganz im Sinne ihrer Mission: «Happy Kids – wir machen Kinder glücklich.»